

Eingängige Harmonien

Der afrikanische Gitarrist und Sänger Habib Koité gastierte in der Harmonie

BONN. Exakt vor 19 Jahren plus zwei Tagen war er zum ersten Mal da – und darauf ist Habib Koité stolz, wie der Musiker aus Mali alle in der Endenicher Harmonie wissen ließ. Ein Heimspiel also für den 59-jährigen Gitarristen und Sänger? Gewiss doch, denn zwischendurch war er seitdem noch mal da, zuletzt vor fünf Jahren und von daher kennt man Koité in Bonn recht gut, zumal er stets für mitreißende Live-Auftritte bürgt. So auch im nahezu ausverkauften Musikclub, wo er mit seinen tanzbaren Songs für ausgelassene Stimmung sorgte.

Bei Koité verschmelzen auf feinsinnige Weise Blues, Soul, Pop, spanische und vor allem afrikanische Klangelemente zu einer in sich stimmigen Klangeinheit, die unwillkürlich den Zuhörer anspricht. Bereits bei den ersten Klängen kam Bewegung ins Publikum. Die Titel animierten zum Tanzen, in den ersten Reihen sprang der Funke sogleich über, was schließlich auf der Bühne mit afrikanischen Landleuten reichlich zelebriert wurde. Hinzu kommen Koités Charisma und Gelassenheit,

mit denen er das Publikum mühelos vereinnahmt. Seine Songs sind einfach strukturiert, werden zumeist von eingängigen Harmonien getragen, ins Blut gehende Rhythmen und afrikanische Grooves besorgen den Rest. Habib Koité singt dabei in malischer Landessprache oder auf Französisch feinsinnige Liebeslieder über Alltagsbegebenheiten seiner Heimat oder schlicht über das Leben an sich. Afrikanisches Feeling pur – ein gutes Rezept gegen den grauen und verregneten Novemberabend draußen vor der Tür. Viel Applaus und Zugaben. (WPR)



Habib Koité ist ein gern gesehener Gast in der Harmonie.